

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1901

44 (14.2.1901)

Beilage zu Nr. 44 der Karlsruher Zeitung.

Donnerstag, 14. Februar 1901.

Central-Güterrechts-Register für das Grossherzogthum Baden.

Baden. § 208.

In das Güterrechtsregister Bd. I wurde eingetragen:
Unterm 29. Dezember 1900 Seite 87. Josef Künz, Landwirth und Viktoria geb. Künz in Sandweier.
Nach Ehevertrag vom 24. November 1900 wurde der Güterstand der Erungenschaftsgemeinschaft nach §§ 1519 bis 1548 des B.G.B. vereinbart.
Seite 88. Karl Lorenz, Landwirth und Magdalena geb. Müller in Schifflung, Gemeinde Sinzheim.
Nach Ehevertrag vom 15. November 1900 wurde der Güterstand der Erungenschaftsgemeinschaft nach den Bestimmungen der §§ 1519 bis 1548 des B.G.B. festgesetzt.
Unterm 10. Januar 1901 Seite 89. Elias Hermann Schenck, Direktor und Luise Auguste geb. Simons in Baden.
Nach Ehevertrag vom 24. Dezember 1900 wurde der Güterstand der Erungenschaftsgemeinschaft nach §§ 1519 ff. des B.G.B. festgesetzt.
Unterm 18. Januar 1901 Seite 90. Anton Droll, Privatmann und Otto Schickel, Wilhelmine geb. Meßger in Nidertal.
Nach Ehevertrag vom 4. Dezember 1900 wurde Gütertrennung nach §§ 1426 ff. des B.G.B. festgesetzt.
Unterm 26. Januar 1901 Seite 91. Heinrich Burghard, Landwirth und Katharina Schill geb. Wunsch in Nidertal.
Nach Ehevertrag vom 15. Dezember 1900 wurde der Güterstand der Erungenschaftsgemeinschaft nach §§ 1519 ff. des B.G.B. vereinbart.
Seite 92. Bernhard Herr, Tagelöhner u. Lina geb. Krieg in Geroldau, Gemeinde Nidertal.
Nach Ehevertrag vom 24. Dezember 1900 wurde der Güterstand der Erungenschaftsgemeinschaft nach §§ 1519 ff. des B.G.B. vereinbart.
Seite 93. Hermann Lingg, Buchhalter in Baden und Marie geb. Gög in Baden.
Nach Ehevertrag vom 4. Januar 1901 wurde Gütertrennung nach §§ 1426 ff. des B.G.B. vereinbart.
Großh. Amtsgericht I.

Borberg. § 148.

Nr. 1234. In's Güterrechtsregister ist eingetragen: Bd. I S. 41. Anton Kutzer, Landwirth und Anna Wächter beide in Namsbald.
Nach Vertrag vom 24. Januar 1901 ist die Erungenschaftsgemeinschaft der §§ 1519 ff. B.G.B. bestimmt.
Borberg, den 5. Februar 1901.
Großh. Amtsgericht.

Bruchsal. § 69.

In das diesseitige Güterrechtsregister wurden eingetragen:
1. Band I Seite 80 am 16. Januar 1901: Fröhlich, Karl, Heizer zu Bruchsal und Wilhelmine geb. Gault. Durch Vertrag vom 29. Dezember 1900 haben diese Eheleute als Norm ihrer ehelichen Güterverhältnisse die Erungenschaftsgemeinschaft nach §§ 1519 ff. des B.G.B. vereinbart.
2. Band I Seite 81 am 21. Januar 1901: Hilfeld, Philipp, Kaufmann zu Bruchsal und Klara Pauline geb. Voeb. Durch Vertrag vom 19. Dezember 1900 haben diese Eheleute als Norm ihrer ehelichen Güterverhältnisse die Erungenschaftsgemeinschaft nach §§ 1519 ff. des B.G.B. vereinbart.
3. Band I Seite 82 am 28. Januar 1901: Sulzberger, Simon, Defonno zu Bruchsal und Sara geborene Drehsch. Durch Vertrag vom 26. Januar 1901 haben diese Eheleute ihren am 29. November 1897 nach den Bestimmungen der §§ 1530 ff. des bad. B.G.B. abgeschlossenen Ehevertrag aufgehoben und als Norm ihrer nunmehrigen Güterverhältnisse die Gütertrennung nach den §§ 1426 ff. des B.G.B. vereinbart.
4. Band I Seite 83 am 30. Januar 1901: Sawatzal, Josef, Maurermeister zu Bruchsal und Franziska geb. Siegle. Durch Vertrag vom 28. Januar 1901 haben diese Eheleute als Norm ihrer nunmehrigen ehelichen Güterverhältnisse die Gütertrennung nach §§ 1426 ff. des B.G.B. vereinbart.
5. Band I Seite 84 am 1. Februar 1901: Thome, Johann, Schuhmacher zu Bruchsal und Josephine Bollerich. Durch Vertrag vom 30. Januar 1901 haben diese Eheleute als Norm ihrer ehelichen Güterverhältnisse die Gütertrennung nach §§ 1426 ff. des B.G.B. vereinbart.
Großh. Amtsgericht.

Eppingen. § 45.

Nr. 1683. In das diesseitige Güterrechtsregister wurde heute eingetragen: Bd. I S. 42. Durch Vertrag der Eheleute Heinrich Siegrist, Landwirth zu Schlichtern und Emma geborene Bucher vom 13. Oktober 1900 wählen dieselben an Stelle der bisherigen gesetzlichen Gütergemeinschaft die Erungenschaftsgemeinschaft nach §§ 1519 ff. B.G.B.
Eppingen, den 31. Januar 1901.
Großh. Amtsgericht.

Freiburg. § 146.

In das Güterrechtsregister Band I D. 3. 216 wurde eingetragen:
Burkart, Erhard, Kaufmann, Freiburg und Elisabeth geb. Hauf.
Durch Vertrag vom 14. Januar 1901 wurde die Erungenschaftsgemeinschaft im Sinne der §§ 1519 ff. B.G.B. vereinbart.
Vorbehaltsgut der Ehefrau sind bewegliche Sachen im Gesamtwerte von 5620 M. 30 Pf., bezüglich der einzelnen Gegenstände wird auf das bei den Registerakten befindliche Verzeichnis verwiesen, sowie Baargeld im Betrage von 22000 M.
Freiburg, den 8. Februar 1901.
Großh. Amtsgericht.

Freiburg. § 204.

In das Güterrechtsregister Band I D. 3. 217 wurde eingetragen:
Kerl, Josef, Landwirth in Horben, und Johanna, geb. Bug.
Durch Vertrag vom 23. Januar 1901 wurde die allgemeine Gütergemeinschaft nach den Bestimmungen des B.G.B. vereinbart.
Freiburg, den 9. Februar 1901.
Großh. Amtsgericht.

Gengenbach. § 88.

In das Güterrechtsregister Band I S. 54 wurde eingetragen:
Franz Haber Giesler, Landwirth in Bernersbach und Marie Anna geb. Schmeider.
Durch Vertrag vom 24. Januar 1901 ist allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart.
Gengenbach, den 6. Februar 1901.
Großh. Amtsgericht.

Heidelberg. § 56.

Zum Güterrechtsregister wurde eingetragen:
1. Auf Seite 159: Rudolf Trunzer, Architekt in Heidelberg und Christine geb. Karle. Durch Ehevertrag vom 19. Januar 1900 ist die Erungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. B.G.B. festgesetzt. Dabei ist das in § 1 bezug. des Ehevertrags näher beschriebene Vermögen der Frau ausdrücklich als deren Vorbehaltsgut erklärt.
2. Auf Seite 142: Jacob Reinhard, Gastwirth und Meßger in Heiligkreuzsteinach, und Margaretha geb. Eberle. Durch Ehevertrag vom 23. Januar 1901 ist unter Aufhebung des in dem Ehevertrag vom 21. November 1900 vereinbarten Güterstandes der Erungenschaftsgemeinschaft die Gütertrennung gemäß §§ 1426 ff. B.G.B. festgesetzt.
Heidelberg, den 31. Januar 1901.
Großh. Amtsgericht.

Karlsruhe. § 46.

In das Güterrechtsregister ist zu Band I eingetragen:
1. Seite 374: Böhm, Christian, Mechaniker Karlsruhe und Luise geb. Maier.
Nr. 1. Durch Vertrag vom 25. Januar 1901 wurde Erungenschaftsgemeinschaft vereinbart. Dabei wurden die im Vertrag bezeichneten Fahrnisse als Vorbehaltsgut der Frau erklärt.
2. Seite 375: Vöhl, Wilhelm, Baumunternehmer, Karlsruhe und Marie geb. Gleis.
Nr. 1. Durch Vertrag vom 22. Januar 1901 wurde Gütertrennung vereinbart.
3. Seite 376: Gräß, Franz, Meßger und Wirth, Karlsruhe und Magdalena geb. Baur.
Nr. 1. Durch Vertrag vom 25. Januar 1901 wurde Gütertrennung vereinbart.
4. Seite 377: Rische, Ernst, Kanzleigehilfe, Karlsruhe und Luise geb. Kneiberg.
Nr. 1. Durch Vertrag vom 18. Januar 1901 wurde Gütertrennung vereinbart.
5. Seite 378: Mondon, Heinrich, Privatier, Karlsruhe und Marie geb. Gasser.
Nr. 1. Durch Vertrag vom 26. Januar 1901 wurde die Erungenschaftsgemeinschaft vereinbart.
6. Seite 379: Hermann, Franz, Baumunternehmer, Karlsruhe und Elise geb. Hrauf.
Nr. 1. Durch Vertrag vom 26.

Mühlheim. § 84.

In das Güterrechtsregister wurde heute eingetragen:
Rieser, Georg, Schlosser in Oberweier und dessen Ehefrau, Wilhelmine geb. Kummerer.
Nach § 2 des Ehevertrages vom 14. Dezember 1900 besteht Gütertrennung nach Maßgabe der §§ 1426 ff. B.G.B.
Nach § 3 des Ehevertrages sind die vorhandenen Fahrnisse im Eigentum der Ehefrau.
Mühlheim, den 7. Februar 1901.
Großh. Amtsgericht.

Neckarbischofsheim. § 169.

In das Güterrechtsregister Band I Seite 27 wurde eingetragen:
Wolf, August, Landwirth zu Effenbach und Elisabeth geborene Badtich.
Im Ehevertrag vom 18. v. Mts. wurde die Erungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. B.G.B. gewählt.
Neckarbischofsheim, 11. Februar 1901.
Großh. Amtsgericht.

Neustadt. § 70.

In das Güterrechtsregister des Gr. Amtsgerichts Neustadt wurde unter'm 4. Februar 1901 eingetragen:
Gay, Mathias, Landwirth zu Seppenhofen und Theresia geborene Benz.
Durch Vertrag vom 1. April 1869 ist nach dem früheren badischen Landrecht vereinbart: Die allgemeine Gütergemeinschaft wird als Norm zur Verurteilung der ehelichen Güterverhältnisse festgesetzt und soll dieselbe alles gegenwärtige und zukünftige, liegende und fahrende Vermögen beider Ehegatten umfassen.
Neustadt, den 5. Februar 1901.
Großh. Amtsgericht.

Offenburg. § 58.

In das Güterrechtsregister ist eingetragen:
Seite 57: Martin, Ernst Alfred, Buchhalter in Offenburg und Maria geb. Himmle.
Nr. 1. Unter Aufhebung des Ehevertrags vom 14. Mai 1888 ist durch Vertrag vom 12. Dezember 1900 Gütertrennung nach §§ 1426 ff. B.G.B. vereinbart. Die Frau räumt jedoch dem Manne die Verwaltung an ihrem Vermögen ein.
Seite 58: Franz Ruder, Hilfsarbeiter in Offenburg und Sofie geb. Müller.
Nr. 1. Durch Vertrag vom 18. Dezember 1900 ist die Erungenschaftsgemeinschaft nach Maßgabe der §§ 1519 ff. B.G.B. vereinbart. Als Vorbehaltsgut der Frau sind die in dem bei den Registerakten befindlichen Verzeichnisse aufgeführten Gegenstände erklärt.
Seite 59: Anselment, Eduard, Tagelöhner in Zinsweier und Anastasia geb. Hallert.
Nr. 1. Durch Vertrag vom 10. Januar 1901 ist die Erungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. des B.G.B. vereinbart.
Seite 60: Rohrer, Wilhelm, Schloffer in Schutterwald und Sofie geborene Straub.
Nr. 1. Durch Vertrag vom 3. November 1900 ist die Erungenschaftsgemeinschaft nach den Bestimmungen des §§ 1519 ff. B.G.B. vereinbart.
Offenburg, den 21. Januar 1901.
Großh. Amtsgericht.

Pforzheim. § 206.

Zum Güterrechtsregister Band I wurde eingetragen:
1. Blatt 458: Schmid, Friedrich, Blechener zu Göttingen, und Wilhelmine Vöste geb. Bastian. Nach dem Ehevertrag vom 4. September 1895 besteht die Erungenschaftsgemeinschaft nach badischem Landrecht.
2. Blatt 459: Boffert, Theodor, Zeichner und Graveur zu Pforzheim, und Karoline, geb. Ritter. Nach dem Ehevertrag vom 4. Februar 1901 besteht Erungenschaftsgemeinschaft.
3. Blatt 460: Schaumann, Fritz, Schriftsetzer zu Pforzheim, und Friederike geb. Haas. Nach dem Ehevertrag vom 5. Februar 1901 besteht die Erungenschaftsgemeinschaft. Als Vorbehaltsgut der Frau sind erklärt: a. Fahrnisse im Betrage von 1229 M. nach vorliegendem Verzeichnisse; b. Alles, was durch unentgeltlichen Rechtsmittel anfällt.
4. Blatt 461: Veicht, Wilhelm, Bäckermeister hier, und Wilhelmine geb. Gayer. Nach dem Ehevertrag vom 6. Februar 1901 besteht Gütertrennung.
5. Blatt 462: Augenstein, Johann Philipp, Wagner zu Elmendingen, und Barbara geb. Hauber. Nach dem Ehevertrag vom 2. Februar 1901 besteht Gütertrennung.
Pforzheim, den 11. Februar 1901.
Großh. Amtsgericht II.

Rastatt. § 191.

Zum Güterrechtsregister wurde eingetragen:
Suftab Hermann Müller, Antischer zu Rastatt und Luise geborene Kraft.
Durch Vertrag vom 10. Januar 1901 ist die Erungenschaftsgemeinschaft nach §§ 1519 B.G.B. ff. vereinbart.
Rastatt, den 6. Februar 1901.
Großh. Amtsgericht.

Rastatt. § 192.

Nr. 3283. In das Güterrechtsregister wurde eingetragen:
Karl August Eismann, Landwirth zu Püggelsheim und Rosina geb. Siegel.
Durch Vertrag vom 24. November 1900 ist die Erungenschaftsgemeinschaft nach §§ 1519 ff. B.G.B. vereinbart; dabei ist das in Artikel 2 des Ehevertrags beschriebene Vermögen als Vorbehaltsgut der Ehefrau erklärt worden.
Rastatt, den 9. Februar 1901.
Großh. Amtsgericht.

Rastatt. § 193.

Nr. 3285. In das Güterrechtsregister wurde eingetragen:
Karl Robert Friedberg, Schlosser zu Rastatt und Rosa geb. Kuff.
Durch Vertrag vom 23. Januar 1901 ist Gütertrennung vereinbart.
Rastatt, den 6. Februar 1901.
Großh. Amtsgericht.

Reh. § 113.

In's diesseitige Güterrechtsregister wurde heute eingetragen:
Walter, Michael, Sattler zu Eckartsweier und Barbara geb. Walter.
Nach dem Ehevertrag vom 28. Dezember 1900 ist die Erungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. B.G.B. vereinbart.
Reh, den 6. Februar 1901.
Großh. Amtsgericht.

Ronstanz. § 57.

Nr. 2340/41. In das Güterrechtsregister wurde heute eingetragen:
1. Band I, Seite 69: Martin, Adolf, Wirth in Ronstanz und Ludwiga geborene Freudenmann.
Durch Vertrag vom 14. Dezember 1900 ist unter Aufhebung der durch Vertrag vom 12. Dezember 1900 vereinbarten allgemeinen Gütergemeinschaft die Erungenschaftsgemeinschaft vereinbart.
Das Einbringen der Frau, wie es im Ehevertrag vom 12. Dezember 1900 verzeichnet ist, ist deren Vorbehaltsgut.
2. Band I, Seite 70: Kötter, Hermann, Hilfsarbeiter in Ronstanz und Emma geborene Ortloff.
Durch Vertrag vom 31. Januar 1901 ist Erungenschaftsgemeinschaft vereinbart.
Die im Ehevertrag bezeichneten Fahrnisse der Ehefrau sind deren Vorbehaltsgut.
Ronstanz, den 5. Februar 1901.
Großh. Amtsgericht.

Ronstanz. § 120.

Nr. 2285. In das Güterrechtsregister wurde heute eingetragen:
Band I Seite 71: Rubin, Albert, Werkführer in Ronstanz und Luise geb. Schell.
Durch Vertrag vom 16. Januar 1901 wurde Erungenschaftsgemeinschaft vereinbart.
Ronstanz, den 6. Februar 1901.
Großh. Amtsgericht.

Wannheim. § 147.

Zum Güterrechtsregister Band I wurde eingetragen:
1. Seite 485: Merkle, Hubert, Heinrich, Droßig in Mannheim und Maria Johanna geb. Volk.
Nr. 1. Durch Vertrag vom 22. September 1900 ist Erungenschaftsgemeinschaft vereinbart. Vorbehaltsgut der Frau sind die in dem zu dem am 11. Januar 1901 aufgenommenen Nachtrag zu dem Ehevertrag vom 29. September 1900 übergebenen Verzeichnisse aufgeführten Fahrnisse, sowie ein Baarbringen der Frau im Betrage von 20000 M. Die Zinsen und die Erträge aus diesem Vorbehaltsgute fallen zur Erungenschaft.
2. Seite 486: Baumert, Anton, Kaufmann in Mannheim und Marie geb. Schneider.
Nr. 1. Durch Vertrag vom 22. Januar 1901 ist Gütertrennung vereinbart.
3. Seite 487: Guggenheim, August, Kaufmann in Mannheim und Karoline geb. Sichel.
Nr. 1. Durch Vertrag vom 24. Dezember 1900 ist Gütertrennung vereinbart.
4. Seite 488: Albrecht, Jakob, Schlosser in Mannheim-Neckarau, und Katharina geb. Wader.
Nr. 1. Durch Vertrag vom 25. Januar 1901 ist Gütertrennung vereinbart.
5. Seite 489: Blanke, Friedrich, Kaufmann in Mannheim und Henriette Auguste geb. Schmitt.
Durch Vertrag vom 31. Januar 1901 ist Gütertrennung vereinbart.
Mannheim, den 5. Februar 1901.
Großh. Amtsgericht I.

Mosbach. § 195.

Nr. 4301. In das diesseitige Güterrechtsregister wurde heute unter D. 3. 47 eingetragen: Horsch, Karl, Landwirth in Hochhausen, Luise geb. Heß. Gütertrennung nach Maßgabe des B.G.B. laut Vertrag vom 13. November 1900. Mosbach, den 8. Februar 1901. Großh. Amtsgericht.

Pforzheim. § 149.

Zum Güterrechtsregister wurde eingetragen:
1. Blatt 448: Opificius, Wilhelm, Kaufmann hier und Maria geb. Kreber. Nach dem Ehevertrag vom 25. Januar 1901 besteht Erungenschaftsgemeinschaft. Als Vorbehaltsgut der Frau sind erklärt: a. Fahrnisse laut vorliegendem Verzeichnisse im Betrage von 3985 M., b. bares Geld 1200 M., c. was der Frau durch Erbschaft, Schenkung oder anderen unentgeltlichen Rechtsmittel zufällt.
2. Blatt 449: Heidrich, Ludwig, Goldschmied zu Pforzheim und Louise geb. Frommel. Nach dem Ehevertrag vom 28. Januar 1901 besteht Gütertrennung.
3. Blatt 450: Eütterle, Adolf, Friedrich, Zimmermeister hier und Karolina geb. Kaufmann. Nach dem Ehevertrag vom 30. Januar 1901 besteht die Erungenschaftsgemeinschaft.
4. Blatt 451: Karst, Christian, Michael Sohn, Landwirth zu Eßlingen und Rebekka geb. Schwelger. Nach dem Ehevertrag vom 21. Januar 1901 besteht die Erungenschaftsgemeinschaft.
5. Blatt 452: Bauder, Daniel, Schuhmachermeister zu Pforzheim und Susanna geb. Heger. Nach dem Ehevertrag vom 29. Januar 1901 besteht Gütertrennung.
6. Blatt 453: Kaufser, Christian, Schneidermeister zu Brötzingen und Sarah geb. Brezing. Nach dem Ehevertrag vom 28. Januar 1901 besteht Gütertrennung.
Pforzheim, den 9. Februar 1901.
Großh. Amtsgericht II.

Pforzheim. § 150.

Zum Güterrechtsregister Bd. I wurde eingetragen:
1. Blatt 454: Döhner, Karl, Gottlob, Bäckermeister zu Neustadt-Brötzingen, und Karoline, geborene Weißschuh. Nach dem Ehevertrag vom 28. Januar 1901 besteht die Erungenschaftsgemeinschaft.
2. Blatt 455: Levinger, Emil, Berthold, Bijouteriehändler hier, und Franziska, genannt Frieda, geb. Sauerbach. Nach dem Ehevertrag vom 23. Januar 1901 besteht die Erungenschaftsgemeinschaft.
3. Blatt 456: Wader, Johann, Michael, Goldarbeiter hier, und Margarethe, geb. Kusterer, verw. Wildbrett. Nach dem Ehevertrag vom 21. Januar 1901 besteht die Erungenschaftsgemeinschaft. Als Vorbehaltsgut der Frau sind erklärt: a. Fahrnisse im Betrage von 485 M. nach vorliegendem Verzeichnisse, b. Sparkasseneinlage im Betrage von 1200 M., c. Alles was durch Erbschaft, Schenkung oder unentgeltlichen Rechtsmittel anfällt.
4. Blatt 457: Räder, Ludwig, alt, Fabrikant zu Brötzingen, und Margarethe Babette, geb. Kiefer, verw. Alsweyer. Nach dem Ehevertrag vom 16. Januar 1901 besteht die Erungenschaftsgemeinschaft. Als Vorbehaltsgut der Frau sind erklärt: a. Fahrnisse im Betrage von 1284 M. nach vorliegendem Verzeichnisse, b. eine Forderung im Betrage von 420 M. und c. bares Geld im Betrage von 1600 M.
Pforzheim, den 9. Februar 1901.
Großh. Amtsgericht II.

Rastatt. § 191.

Nr. 3284. In das Güterrechtsregister wurde eingetragen:
Suftab Hermann Müller, Antischer zu Rastatt und Luise geborene Kraft.
Durch Vertrag vom 10. Januar 1901 ist die Erungenschaftsgemeinschaft nach §§ 1519 B.G.B. ff. vereinbart.
Rastatt, den 6. Februar 1901.
Großh. Amtsgericht.

Rastatt. § 192.

Nr. 3283. In das Güterrechtsregister wurde eingetragen:
Karl August Eismann, Landwirth zu Püggelsheim und Rosina geb. Siegel.
Durch Vertrag vom 24. November 1900 ist die Erungenschaftsgemeinschaft nach §§ 1519 ff. B.G.B. vereinbart; dabei ist das in Artikel 2 des Ehevertrags beschriebene Vermögen als Vorbehaltsgut der Ehefrau erklärt worden.
Rastatt, den 9. Februar 1901.
Großh. Amtsgericht.

Rastatt. § 193.

Nr. 3285. In das Güterrechtsregister wurde eingetragen:
Karl Robert Friedberg, Schlosser zu Rastatt und Rosa geb. Kuff.
Durch Vertrag vom 23. Januar 1901 ist Gütertrennung vereinbart.
Rastatt, den 6. Februar 1901.
Großh. Amtsgericht.

Rastatt. § 194.

Nr. 3286. In das Güterrechtsregister wurde eingetragen:
Karl Robert Friedberg, Schlosser zu Rastatt und Rosa geb. Kuff.
Durch Vertrag vom 23. Januar 1901 ist Gütertrennung vereinbart.
Rastatt, den 6. Februar 1901.
Großh. Amtsgericht.

Rastatt. § 195.

Nr. 3287. In das Güterrechtsregister wurde eingetragen:
Karl Robert Friedberg, Schlosser zu Rastatt und Rosa geb. Kuff.
Durch Vertrag vom 23. Januar 1901 ist Gütertrennung vereinbart.
Rastatt, den 6. Februar 1901.
Großh. Amtsgericht.

Rastatt. § 196.

Nr. 3288. In das Güterrechtsregister wurde eingetragen:
Karl Robert Friedberg, Schlosser zu Rastatt und Rosa geb. Kuff.
Durch Vertrag vom 23. Januar 1901 ist Gütertrennung vereinbart.
Rastatt, den 6. Februar 1901.
Großh. Amtsgericht.

Rastatt. §194
Nr. 3282. In das Güterrechtsregister wurde eingetragen:
Jakob Weisenburger, Schuhmacher zu Rastatt und Luise Barbara geb. Dammbach.
Durch Vertrag vom 17. November 1900 ist die Errungenschaftsgemeinschaft nach §§ 1519 ff. des B.G.B. vereinbart; dabei sind die in § 2 des Ehevertrags bezeichneten Anteile als Vorbehaltsgut der Frau erklärt worden.
Rastatt, den 6. Februar 1901.
Großh. Amtsgericht.

Nadolzjell. §186
Zum Güterrechtsregister Band I wurde eingetragen:
S. 93: Anton Martin Buchegger, Landwirt in Singen und Elisabetha geb. Weber.
Nach Vertrag vom 13. November 1900 besteht Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. des B.G.B.
S. 94: Kajetan Brütisch, Zimmermann in Randegg und Friedolina geb. Britsch.
Nach Vertrag vom 19. November 1900 besteht Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. des B.G.B.
S. 95: Clemens Hügle, Maurer in Göttingen und Maria geb. Nägele.
Nach Vertrag vom 3. Januar d. J. besteht Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff.
Nadolzjell, den 30. Januar 1901.
Großh. Amtsgericht.

Schönan i. W. §121
S. 14 Nr. 1 des Güterrechtsregisters Band I ist eingetragen:
Wilhelm Sprich, Mechaniker und dessen Ehefrau Christine Friederike geb. Scheurer in Zell.
Durch Vertrag vom 25. Januar 1901 ist die Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. des B.G.B. vereinbart.
Schönan i. W., den 6. Februar 1901.
Großh. Amtsgericht.

Schönan i. W. §202
I. Seite 15 des Güterrechtsregisters Band I ist eingetragen:
Nr. 1. August Brender, Drechsler, und dessen Ehefrau, Amalie, geb. Bauer in Todtnau.
Durch Vertrag vom 3. Januar 1901 wurde Gütertrennung im Sinne der §§ 1426 ff. des B.G.B. vereinbart.
Gr. Amtsgericht Schönan i. W.

Schopfheim. §963
In das Güterrechtsregister wurde zu Band I Seite 34 eingetragen:
Geppert, Karl, Weber in Fahrnan, und Maria Anna Schandel.
Durch Ehevertrag d. d. Ketzlingen, 14. Januar 1901, ist Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. des B.G.B. vereinbart.
Vorbehaltsgut: Fahrnisse i. B. von 300 M. und Forderungen i. B. von 1000 M.
Schopfheim, den 1. Februar 1901.
Großh. Amtsgericht.

Sinsheim. §134
In das Güterrechtsregister Band I Seite 21 wurde eingetragen:
Hollenbach, Eduard, Bäckermeister zu Sinsheim und Karoline geb. Scholl.
Vertrag vom 16. Januar 1901: Errungenschaftsgemeinschaft. Als Vorbehaltsgut erklärt: Fahrnisse aus der Braut nach Verzicht bei den Registerakten.
Sinsheim, den 6. Februar 1901.
Großh. Amtsgericht.

Tanberischhofheim. §166
In das diesseitige Güterrechtsregister Band I wurde heute eingetragen:
Seite 75: Rahm, Franz Leo, Landwirt in Wilsbühl, und Maria Karolina geb. Bläß.
Durch Vertrag vom 10. Januar 1901 ist die Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. des B.G.B. vereinbart. Als Vorbehaltsgut der Frau ist das

gesamte Einbringen der Braut, bestehend in einer im Verträge näher beschriebenen Aussteuer in Werte von 7000 M., unter Ausschluß der Verwaltung und Nutzung des Ehemannes erklärt, mit der Modifikation, daß die Zinsen und Einkünfte aus dem Vorbehaltsgut zur Errungenschaft fallen.
Seite 76: Grünwald, Georg, Landwirt in Zimmern, und Maria Anna geb. Sturm.
Durch Vertrag vom 30. Januar 1901 vereinbaren die Ehegatten, welche sich am 3. Mai 1892 ohne Errichtung eines Ehevertrags verheirateten, die Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. des B.G.B. Das von den Ehegatten in die Ehe eingebrachte Vermögen, bewegliches und unbewegliches, nebst den darauf haftenden Schulden, bleibt Sondergut dieses Ehegatten.
Seite 77: Fuchs, Augustin, Landwirt in Oberwiltshausen und Philipp Marfert Witwe, Maria Anna geb. Willenbrand.
Durch Vertrag vom 29. Januar 1901 ist die Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. des B.G.B. vereinbart.
Seite 78: Melbert, Leopold, Bahnarbeiter in Gerlachshausen und Karoline geb. Ludwig.
Durch Vertrag vom 23. Januar 1901 vereinbaren die Ehegatten, welche sich am 31. Januar 1866 ohne Errichtung eines Ehevertrags verheirateten, bezüglich ihres gesamten Vermögens, sowohl des zur Zeit der Ehe schließung vorhandenen als erworbenen, die allgemeine Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1437 ff. des B.G.B.

Seite 79: Fuchs, Josef, Landwirt in Königshofen, und Bernhard Strebel Witwe, Barbara geb. Konrad.
Durch Vertrag vom 23. Januar 1901 vereinbaren die Ehegatten unter Aufhebung des am 1. April 1880 abgeschlossenen Ehevertrags die Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. des B.G.B.

Willingen. §89
In das Güterrechtsregister wurde in Band I eingetragen:
Am 2. Seite 107. Mathias Haller, Schneidermeister zu Willingen und Barbara geb. Weiser. Sp. 1 Nr. 1. Sp. 2: Nach Vertrag vom 22. Januar 1901 wurde Gütertrennung gemäß §§ 1426 ff. des B.G.B. bestimmt.
b. Seite 108. Karl Schuchmacher, Schreiner zu Neuhäusern und Josefa geb. Kobs. Sp. 1 Nr. 1. Sp. 2: Nach Vertrag vom 8. Januar 1901 wurde Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. des B.G.B. vereinbart.
Willingen, den 25. Januar 1901.
Großh. Amtsgericht.

Wolfsch. §168
In das Güterrechtsregister wurde eingetragen:
Seite 59. Stehle, Lorenz, Landwirt in Ringelthal und Rosalia geb. Armbruster. Durch Ehevertrag vom 16. Januar 1901 ist die allgemeine Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1437 ff. des B.G.B. vereinbart.
Seite 60. Aherle, Johannes, Bahnmann in Wolfsch und Marie geb. Wöhrl. Durch Ehevertrag vom 6. Februar 1901 ist die allgemeine Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1437 ff. des B.G.B. vereinbart.
Wolfsch, den 11. Februar 1901.
Großh. Amtsgericht.

Wolfsch. §85
In das Güterrechtsregister wurde eingetragen:
Seite 66: Herrmann, Christian, Landwirt in Oberwiltshausen und Maria Anna geb. Spinner. Durch Ehevertrag vom 27. Dezember 1900 ist die allgemeine Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1437 ff. des B.G.B. vereinbart.
Seite 67: Schneider, Christian, Landwirt in Kirnbach und Anna Maria geb. Wolber. Durch Ehevertrag vom 7. Januar 1901 ist die allgemeine Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1437 ff. des B.G.B. vereinbart.
Seite 68: Armbruster, Leander, Wagner in Schapbach und Amalia geb. Müller. Durch Ehevertrag vom 16. Januar 1901 ist die allgemeine Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1437 ff. des B.G.B. vereinbart.
Wolfsch, den 6. Februar 1901.
Großh. Amtsgericht.

Waldfisch. §205
In das Güterrechtsregister Band I S. 24 D. 3. 1 wurde eingetragen:
Schneider, Andreas, Landwirt in Ragenmoos, und Maria Waier. Durch Vertrag vom 10. Januar 1901 wurde die Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. des B.G.B. festgestellt.
Waldfisch, den 12. Februar 1901.
Großh. Amtsgericht.

Weinheim. §167
In das Güterrechtsregister Band I Seite 25 unter Nr. 1 wurde heute eingetragen:
Rudolf, Valentin III, Kaufmann in Weinheim und Natalie geb. Hübner. Durch Ehevertrag vom 29. Januar 1901 haben die Ehegatten an Stelle des seitherigen Gedinges der Vermögensabfindung die Errungenschaftsgemeinschaft im Sinne der §§ 1519 bis 1548 des Bürgerlichen Gesetzbuchs vereinbart.
Weinheim, den 8. Februar 1901.
Großh. Amtsgericht I.

Bauarbeiten-Vergebung.

Für den **Neubau eines Bezirksamtes für Forstheim** sollen die nachverzeichneten Arbeiten auf dem Wege des öffentlichen Ausschreibens vergeben werden.

Loos I Dienstgebäude.	
1. Grabarbeiten	veranschlagt zu 6 376.25 M.
2. Maurerarbeiten	68 946.95 "
3. Cementarbeiten	20 782.82 "
4. Steinhauerarbeiten:	
a. Granit	8 107.44 "
b. rother besonders harter Sandstein für Treppen, Unterlagsquadern und dergl.	2 048.45 "
c. gelber, grüner oder rother Sandstein	36 820.10 "
d. gelber oder grüner Sandstein für Innenbau	11 619.08 "
5. Zimmerarbeiten	11 657.80 "
6. Schmiebearbeiten	3 517.00 "
7. Blechenerarbeiten	3 717.82 "
8. Schieferdeckerarbeiten	8 145.20 "
9. Eisenlieferung	11 481.60 "

Loos II. Dienstwohngebäude.	
1. Grabarbeiten	veranschlagt zu 4 542.10 M.
2. Maurerarbeiten	48 649.36 "
3. Cementarbeiten	4 963.53 "
4. Steinhauerarbeiten:	
a. Granit	399.96 "
b. rother besonders harter Sandstein für Treppen, Unterlagsquadern und dergl.	3 139.11 "
c. gelber, grüner oder rother Sandstein	22 771.60 "
d. gelber, grüner oder rother Sandstein	9 141.77 "
5. Zimmerarbeiten	1 900.00 "
6. Schmiebearbeiten	3 000.30 "
7. Blechenerarbeiten	5 376.41 "
8. Schieferdeckerarbeiten	1 940.00 "
9. Eisenlieferung	1 940.00 "

Die Loose werden entweder getrennt oder in eine Hand vergeben.
Bedingungen, Pläne, Zeichnungen und Details liegen in unserem Baubüro in Forstheim, Bahnhofstraße Nr. 22 (Rückgebäude) zur Einsichtnahme offen. Dasselbe sind auch die Angebotsformulare gegen Erlass der Druckkosten erhältlich.
Angebote sind, verschlossen und mit der nötigen Aufschrift versehen, bis spätestens **Dienstag, den 5. März ds. Js.**
Die Eröffnung der Angebote findet daselbst am Mittwoch, den 6. März ds. Js., Vormittags 10 Uhr, statt. Den Bewerbern steht der Zutritt zur Eröffnungsverhandlung frei.
Zuschlagsfrist 4 Wochen.
Bruchsal, den 8. Februar 1901.
Großh. Bauinspektion:
Lang.

Bürgerliche Rechtskreite.

Konkur.
§189. Nr. 2914. Ueberlingen.
In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Schreiners Andreas Sailer von Meersburg ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlussfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensgegenstände der Schlusstermin auf **Mittwoch den 6. März 1901, Vormittags 10 Uhr**, vor Gr. Amtsgericht hier selbst bestimmt.
Ueberlingen, den 11. Februar 1901.
Wiegeler,
Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts.
§198. Nr. 6127. Freiburg.
Das Konkursverfahren über das Vermögen des Gastwirts Josef Hellstern in Freiburg betr.
Das Konkursverfahren wurde nach erfolgter Abhaltung des Schlusstermins wieder aufgehoben.
Freiburg, den 12. Februar 1901.
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Heiß.

Konkur.
§200. Nr. 4709. Bruchsal. Ueber das Vermögen des Biegeleibehlers Theodor Bühler in Bruchsal wurde heute am 11. Februar 1901, Nachmittags 3 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet, da Zahlungsunfähigkeit und Zahlungs Einstellung vorliegt (§102 R.O.).
Herr Rechtsanwalt Britsch in Bruchsal wurde zum Konkursverwalter ernannt.
Konkursforderungen sind bis zum 23. März 1901 bei dem Gerichte anzumelden.
Es ist Termin anberaumt vor dem diesseitigen Gerichte zur Beschlussfassung über die Vertheilung des ermittelten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf **Montag den 11. März 1901, Vormittags 11 Uhr**, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf **Montag den 1. April 1901, Vormittags 10 Uhr**.
Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, ist aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu veräußern oder zu leisten, auch die Verpflichtung aufgelegt, von dem Bestizze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 23. März 1901 Anzeige zu machen.
Bruchsal, den 11. Februar 1901.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Steinmann.

§162. Durlach. Ueber das Vermögen des Blechermessers Ludwig Löber in Durlach wird heute am 10. Februar 1901, Vormittags 10 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.
Der Rechnungsführer Peter Schmitz in Durlach wird zum Konkursverwalter ernannt.
Konkursforderungen sind bis zum 4. März 1901 bei dem Gerichte anzumelden.
Es wird zur Beschlussfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf **Montag den 11. März 1901, Vormittags 9 Uhr**, vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.
Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu veräußern oder zu leisten, auch die Verpflichtung aufgelegt, von dem Bestizze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 4. März 1901 Anzeige zu machen.
Großh. Amtsgericht zu Durlach, gez. Bechtold.
Der Gerichtsschreiber: Fran.

§135. Bretten. Im Konkurs des Brauereiers Christian Bittrich in Gölshausen soll mit Genehmigung des Gerichts die Schlussvertheilung erfolgen. Hierzu sind 2444 M. 28 Pf. verfügbar.
Nach dem auf der Gerichtsschreiberei niedergelegten Verzeichnis sind daraus 46 M. 07 Pf. bevorrechtigte und 11 940 M. 48 Pf. nichtbevorrechtigte Forderungen zu berücksichtigen.
Bretten, den 11. Februar 1901.
Der Konkursverwalter: Ernst Mauer.

Konkur.
§129. Karlsruhe.
Anfolge richterlicher Verfügung wird am **Sonntag den 16. März ds. Js., Nachmittags 3 Uhr**, in der neuen Turnhalle der hiesigen Leopoldschule die nachbeschriebene Liegenschaft der Zimmermeister Friedrich Pfeffinger Ehefrau dahier öffentlich zu Eigentum versteigert. Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.
Lagerb.- u. Grundbuch Nr. 3288 a. Pl. Nr. 78. Flächeninhalt 4 ar 04 qm. Hierauf steht das mit Nr. 49 der Morgenstraße bezeichnete dreistöckige Wohnhaus, einerseits neben Malermeister Heinrich Jakob Feger, andererseits neben Schlossermeister Christian Bengel Geleule gelegen, gerichtlich geschätzt zu 34 500 M.
Vierunddreißigtausendhundert Mark.
Die Versteigerungsbedingung können in meinem Amtszimmer - Amalienstraße 19 - eingesehen werden.
Karlsruhe, den 7. Februar 1901.
Großh. Notariat v. B. a.

§199. Nr. 6365. Freiburg. Ueber das Vermögen des Heinrich Reichensbach, Kaufmann von Freiburg wird heute am 9. Februar 1901, Vormittags 9 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.
Der General-Agent Joseph Kell hier wird zum Konkursverwalter ernannt.
Konkursforderungen sind bis zum 28. Februar 1901 schriftlich bei dem Gerichte oder mündlich bei der Gerichtsschreiberei anzumelden.
Es wird zur Beschlussfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf **Freitag den 8. März 1901, Vormittags 9 Uhr**, vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 7, Termin anberaumt.
Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu veräußern oder zu leisten, auch die Verpflichtung aufgelegt, von dem Bestizze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 28. Februar 1901 Anzeige zu machen.
Freiburg, den 9. Februar 1901.
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Frey.

§135. Bretten. Im Konkurs des Brauereiers Christian Bittrich in Gölshausen soll mit Genehmigung des Gerichts die Schlussvertheilung erfolgen. Hierzu sind 2444 M. 28 Pf. verfügbar.
Nach dem auf der Gerichtsschreiberei niedergelegten Verzeichnis sind daraus 46 M. 07 Pf. bevorrechtigte und 11 940 M. 48 Pf. nichtbevorrechtigte Forderungen zu berücksichtigen.
Bretten, den 11. Februar 1901.
Der Konkursverwalter: Ernst Mauer.

Konkur.
§129. Karlsruhe.
Anfolge richterlicher Verfügung wird am **Sonntag den 16. März ds. Js., Nachmittags 3 Uhr**, in der neuen Turnhalle der hiesigen Leopoldschule die nachbeschriebene Liegenschaft der Zimmermeister Friedrich Pfeffinger Ehefrau dahier öffentlich zu Eigentum versteigert. Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.
Lagerb.- u. Grundbuch Nr. 3288 a. Pl. Nr. 78. Flächeninhalt 4 ar 04 qm. Hierauf steht das mit Nr. 49 der Morgenstraße bezeichnete dreistöckige Wohnhaus, einerseits neben Malermeister Heinrich Jakob Feger, andererseits neben Schlossermeister Christian Bengel Geleule gelegen, gerichtlich geschätzt zu 34 500 M.
Vierunddreißigtausendhundert Mark.
Die Versteigerungsbedingung können in meinem Amtszimmer - Amalienstraße 19 - eingesehen werden.
Karlsruhe, den 7. Februar 1901.
Großh. Notariat v. B. a.

Freiwillige Gerichtsbarkeit.
§171. Nr. 2526. Heidelberg. Die Verlassenschaft des Fabrikanten Hermann Rißhaupt von Heidelberg, hier: Den Antrag auf Anordnung einer Nachlassverwaltung betr.
Auf Antrag des gesetzlichen Erben Hermann Rißhaupt, Ugarfabrikant hier, wird gemäß § 191 Abs. 1 des B.G.B. über das Vermögen des verstorbenen Ugarfabrikanten Friedrich Rißhaupt von Heidelberg die Nachlassverwaltung angeordnet und Eduard Winkler, Bankdirektor a. D. dahier, zum Nachlassverwalter bestellt.
Heidelberg, den 5. Februar 1901.
Großh. Amtsgericht. Schott.

Freiburg. §151.
In das diesseitige Vereinsregister Band I, D. 3. 30 wurde heute eingetragen:
Museums-Gesellschaft in Freiburg i. B.
Die Satzung ist am 27. Oktober 1900 errichtet.
Mitglieder des Vorstandes sind:
Präsident: von Pawel-Ramminger, Oberreferent:
Stellvertreter: Emil Freiherr von Boettlin, Oberreferent a. D.;
Verwaltungsrathsmitglieder:
A. Müller, Oberreferent a. D.;
Adolf Föhler, Hauptmann z. D.;
Alex. Haase, Major im Feld-Art.-Regiment Nr. 76;
Freiherr Franz v. Reuden, Kammerherr;
Paul Scheuch, Hauptmann im Inf.-Regiment Nr. 113;
Ludwig Fiß, Privat;
Dr. Karl Sutter, Professor;
Dr. Fr. Pieber, Fabrikant;
Dr. Fr. Simstedt, Professor;
Albert Wirth, Geh. Reg.-Rath;
V. Rau, Kaufmann;
Dr. Wilhelm Stoll, Landgerichtsrath.
Ersatzmänner:
Adolf Gärtner, Großh. Notar und Gustav Fromberg, Rechtsanwalt, alle dahier wohnhaft.
Freiburg, den 4. Februar 1901.
Großh. Amtsgericht.

Holzversteigerung.

Großh. Forstamt Mittelberg (Etilingen) versteigert unter den nächsten Bedingungen
Montag den 18. Februar 1901, Vormittags 11 1/2 Uhr, in der **Wargeller Mühle** aus dem **Groß-Rotterwald**:
Aus Abth. 30, 36 u. 38 Freigenieß u. Rotlachsenschlag: 328 tannene Stämme, Abkömmlinge und Klöße, sowie daselbst aus Abth. 48, 62 u. 64 Rittershag, Kapellen- und Riesberg: 7 Fichten, 35 Eichen, 3 Ahorn, 2 Birken und 4 Kastanien. 664 Ster buchene, 124 Ster tannene, 14 Ster forlenes, 4 Ster hainbuchen, 16 Ster kastanien, 124 Ster Klobholz; 14 Ster birkenen Rollen, 484 Ster buchene, 42 Ster tannene, 127 Ster gemischte Prügel; 10 950 buchene und tannene Normal- und Prügelwellen.
Die Forstorte 'Eisele' in Burbach und Schurr in Wargell geben auf Verlangen nähere Auskunft. §156, 2.